

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 296.

Samstag am 27. Dezember

1862.

3. 519. a (3) Nr. 17428.
Kundmachung.

Laut Mittheilung des k. k. Staatsministeriums v. a. 9. d. M., 3. 25609, werden in der Wallachei, Moldau und Bulgarien zu Bukarest, Jassy und Ruschjeuk Militär-Steuerkommissionen bei den betreffenden k. k. österreichischen Konsulaten zusammentreten, deren Wirksamkeit jedoch nur vom 2. bis letzten Jänner 1863 dauern wird.

Dies wird zur Darnachachtung für diejenigen militärpflichtigen Angehörigen des Herzogthums Krain, die sich zur angegebenen Zeit in jenen Ländern aufhalten, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 16. Dezember 1862.

3. 520. a (1) Nr. 19578.
Konkurs: Kundmachung.

Zu besetzen ist: Eine Amtsdienststelle für die Rechnungs-Hilfsämter im Bereiche der steier. allh. k. k. Finanz-Landes-Direktion in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährl. 630 fl., eventuell 525 fl.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Prüfung aus der Berrechnungskunde binnen vier Wochen bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen. Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Rücksicht genommen.

3. 2529. (1) Nr. 5718.
E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht, daß es von der mit diesem gerichtlichen Edikte vom 25. Oktober 1862, 3. 4488, auf den 12. Jänner und 16. Februar 1863 angeordneten exekutiven Feilbietungen der Häuser der minderj. Erben der Franziska Stira, respekt. Seydl, in der St. Petersvorstadt sub Konst.-Nr. 78 und 79 gelegenen, und der sub Refsk.-Nr. 40 vorkommenden Acker bis auf Weiteres sein Abkommen erhalte.

Laibach am 23. Dezember 1862.

3. 2475. (2) Nr. 1442.
E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit dem Bescheide des k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt vdo. 21 v. M., 3. 8204 in der Exekutionssache des Josef Lauritsch, vertreten durch Dr. Rosina, wider Karl Kaltschitsch aus Neustadt, peto. 75 fl. öst. W. c. s. c., bewilligten exekutiven Feilbietung des im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Refsk.-Nr. 153 eingetragenen Hauses und des ebendasselbst sub Refsk.-Nr. 172/3 vorkommenden Maierhofes sammt Acker im Gesamtschätzungswerte von 3250 fl. öst. W., die Tagsatzungen auf den 16. Jänner 1863, auf den 20. Februar und auf den 20. März 1863, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Kanzlei mit dem Bedeuten angeordnet worden sind, daß solche bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll mit dem Grundbuchsextrakte und den Lizitationsbedingungen, können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 2. Dezember 1862.

3. 2514. (2) Nr. 5040.
E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Anton Schneideritsch von Feistritz, gegen Maria Selson von Verbou, wegen schuldigen 15 fl. 34 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leg-

tern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 650 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2416 fl. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Jänner, auf den 7. Februar und auf den 7. März, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. September 1862.

3. 2515. (2) Nr. 7663.
E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Jablanitz, gegen Johann Benischitsch von Untersemou, wegen schuldigen 33 fl. 35 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Outes Semonhof sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 729 fl. 60 kr. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 14. März, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. November 1862.

3. 2512. (2) Nr. 4883.
E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Litschan von Feistritz, gegen den minderj. Johann Grachor, unter Vertretung seiner Vormünder Helena und Anton Werschnit von Smerje, wegen schuldigen 315 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Outes Mühlhofen sub Urb. Nr. 99 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 298 fl. 73 1/2 kr. G. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Jänner, auf den 7. Februar und auf den 7. März, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1862.

3. 2437. (3) Nr. 2994.
E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht,

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, gegen Jakob Berofschäfer von Dragelmisdorf, wegen aus dem Vergleiche vdo. 10. April 1861, 3. 1176, schuldigen 130 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der D. N. O. Kommande Mödling, sub Refsk.-Nr. 166 1/2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 707 fl. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 26. Jänner 1863, auf den 27. Februar 1863 und auf den 28. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 6. August 1862.

3. 2438. (3) Nr. 3475.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht, wird dem Jakob Sterbenz von Unterdoppelwerch und dessen allfälligen Rechtsnachfolger erinnert:

Es habe Mathias Krißke von Jugori unterm 3. September 1862, 3. 3475, gegen Sie die Klage peto Anerkennung und Umschreibung des Eigenthumsrechtes bezüglich des im Gute Schmitz sub Band 5, Fol. 92, Top. Nr. 55, vorkommenden Weingartens überreicht, und es sei zu ihrer Vertretung bei der auf den 10. März 1863 angeordneten Tagsatzung ein Kurator in der Person des Stefan Klein von Sella bei hl. Geist bestellt worden.

Dieselben werden daher aufgefordert, bis zum obigen Tage entweder selbst zu erscheinen, oder dem Kurator ihre Bevelse mitzutheilen, oder einen andern Vertreter so gewiß namhaft zu machen, als sonst der Gegenstand mit dem Kurator ordnungsmäßig verhandelt und entschieden werden würde.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 10. September 1862.

3. 2439. (3) Nr. 3551.
E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die in der Steuergemeinde Strelkowitz sub. Parz.-Nr. 1605 gelegenen Weingartparzelle hiermit erinnert:

Es habe Josef Stükel von Obornitz durch Herrn Dr. Preuz von Tschernembl die Klage peto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf obbezeichnete Weingartparzelle sub praes. 13. September 1862, 3. 3551, hieran eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 10. März 1863 früh 9 Uhr hieran eingeordnet und den Beklagten Jakob Golobitz von Strelkowitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt und entschieden werden wird.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 15. September 1862.

3. 2440. (3) Nr. 3562.
E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Juli 1862 mit Testament verstorbenen Waisenmeisters Franz Joras von Diok, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 22. Jänner 1863, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 16. September 1862.

3. 2441. (3) Nr. 3704.
E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird dem Nikolaus Herrakowitsch von Kaschla, und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Nikolaus Sajatowitsch von Braslawiza wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche der Herrschaft Winob sub Refsk.-Nr. 37 vorkommenden Sube durch Hrn. Dr. Valentin Preuz von Tschernembl, sub praes. 27. September l. J., 3. 3704, hieran eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 10. März 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 allgem. Gerichtsordnung angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthalts Hr. Anton Stefanitsch von Mödling, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 28. September 1862.

Z. 2456. (2)

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Profutur zu Laibach, nomine der pia causa als Legatarin nach Georg Toman gegen Georg Kos von Trejana, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juli 1847, ad intab. 18. Oktober 1861 schuldigen 1247 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legatär gehörigen, im Grundbuche der Episkopatsgüter zu Mannsburg sub Urb.-Nr. 65 Ref. Nr. 51 vorkommenden, auf 400 Gulden geschätzten Realität, dann der im Grundbuche Egg sub Urb.-Nr. 80/81, Ref. Nr. 43/44 IV bezeichneten Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 210 fl. ö. W., bewilligt und es seien zur Vornahme derselben drei Versteigerungstagsatzungen auf den 17. Jänner, auf den 18. Februar und auf den 18. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Dessen wird der unbekannten Aufenthaltes abwesende Andreas Nachmaler mit dem Besatze verständigt, daß für ihn die Rubrik dem Herrn Georg Kouschek zu Trejana zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. September 1862.

Z. 2460. (2)

Nr. 5407.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Paternost von Trejana, Bezirk Egg, gegen Andreas Paternost von Neuberg, wegen aus dem Vergleiche vdo. 31. August 1860, Z. 4036, schuldigen 31 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legatär gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofs, gült. Oblat sub Ref. Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. ö. W., bewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Versteigerungstagsatzungen auf den 11. Februar, auf den 11. März und auf den 11. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht am 2. November 1862.

Z. 2461. (2)

Nr. 5817.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Profutur und der Pfarrkirche von Dolak, gegen Georg Pustkar von Großoblat, wegen aus dem Urtheile vdo. 21. September 1858, Z. 3306, schuldigen 103 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legatär gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radischel sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 723 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Versteigerungstagsatzungen auf den 17. Februar 1863, Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. November 1862.

Z. 2462. (2)

Nr. 5922.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannten wo befindlichen Georg Moditschen Erben von Neuberg, Maria Kraschovz von Studenz und Johann Juany, hiemit erinnert:

Es habe Mathias Scharf von Pfarrdorf Oblat, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erbschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Sauerberg sub Urb.-Nr. 233 vorkommenden Realität, haftenden Sapposen als: daß seit 15. Juni 1822 für die Georg Moditschen Erben intabulirten Vergleiches vdo. 9. Dezember 1817 ob 129 fl.

Nr. 3114. 29 fr. CM. c. s. c., des für die Maria Kraschovz

von Studenz, intab. Vergleiches vdo. 11. Oktober 1821, ob 20 fl. 26 kr. CM. c. s. c., und des seit 19. Juni 1827 für Johann Juany exekutive intabulirten Exekutionsgesuches vom 9. Juni 1827, Z. 542, ob 17 fl. CM. c. s. c., sub praes. 28. November 1862, Z. 5922, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. März 1863, früh um 9 Uhr mit dem Anbauge des S. 18 der a. h. Enschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Hofkar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander nathast zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. November 1862.

Z. 2463. (2)

Nr. 5906.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Peter von Altenmarkt, gegen Michael Schneiderhüsch von Rozarsche wegen aus dem Vergleiche vdo. 18. Jänner 1862, Z. 323, schuldigen 106 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legatär gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Urb.-Nr. 328 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1323 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., bewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Versteigerungstagsatzungen auf den 7. Februar, auf den 7. März und auf den 7. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. November 1862.

Z. 2469. (2)

Nr. 6986.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Debeuz von Selach nun in Seetorf, gegen Lukas Scherl von Roschance wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Mai 1. Z. 3220, schuldigen 253 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legatär gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 900 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. ö. W. c. s. c., bewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Versteigerungstagsatzungen auf den 14. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 14. März 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. November 1862.

Z. 2470. (2)

Nr. 2970.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Polskar, Pfarrer von St. Veit noe. der Filialkirche von Rothent, gegen Anton Stork von Berchpösch, wegen aus dem Vergleiche vom 31. August 1859, Z. 3240, schuldigen 42 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legatär gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 134 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Versteigerungstagsatzungen auf den 26. Jänner, auf den 26. Februar und auf den 26. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 26. September 1862.

Z. 2471. (2)

Nr. 2971.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Polskar, Pfarrer von St. Veit, noe. der Filialkirche von Dob, gegen Anton Stermez von Banjnagoriza, wegen aus dem Vergleiche vom 31. August 1859, Z. 3214, schuldigen 52 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legatär gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 520 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Versteigerungstagsatzungen auf den 29. Jänner, auf den 2. März und auf den 9. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 26. September 1862.

Z. 2472. (2)

Nr. 3028.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Demz von Saborski, gegen Michael Josch, von Ebenemiz, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Septbr. 1861, schuldigen 420 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legatär gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, des Themenitz-Ories sub Urb. Nr. 107, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1085 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Versteigerungstagsatzungen auf den 19. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 21. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 2. Oktober 1862.

Z. 2473. (2)

Nr. 3202.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Juany von Grundelhof, Vornund der mindf. Ludwig Hribar von Podgorber, gegen Franz Järe von Vregg, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. März 1862, Z. 529, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legatär gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenitz-Ories sub Urb. Nr. 86 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W. c. s. c., bewilligt, und zur Vornahme derselben die Versteigerungstagsatzungen auf den 22. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 23. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. Oktober 1862.

Z. 2489. (2)

Nr. 3829.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit öffentlich kund gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach habe mit Beschluß vom 2. d. M., Z. 5117, den Grundbesitzer Anton Barle von Grad, wegen erwiesenen Hange zur Verschwendung nach § 273 b. O. B. als Verschwender zu erklären und unter Kuratel zu stellen befunden, wohnach demselben der Herr Johann Robas von Zirkisch von Seite dieses Gerichtes als Kurator bestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 4. Dezember 1862.

3. 2474. (2) Nr. 3873.

E d i t.

Von dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Rosmus Hren von Brunnorf, Bezirk Treffen, durch seinen Nachhaber Franz Hren gegen Josef Scherel von Großgopf, wegen aus dem Urtheile vom 16. Mai 1861, Z. 1326, schuldigen Lebensunterhaltes, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinegg sub Urb. und Ref. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Jänner 1863, auf den 24. Februar 1863 und auf den 24. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. Dezember 1862.

3. 2480. (2) Nr. 4885.

E d i t.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des mindj. Anton Hrovathin von Duple Nr. 25, durch die Vermittlerin Theresia Hrovathin, gegen Mathias Pug von Podkraj Nr. 21, wegen aus der Zahlungsaufgabe vom 21. Februar 1861, Z. 745, schuldigen 400 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Rus. Tomo III, Grundbuchs-Nr. 219, Urb. Nr. 650, Pag. 19 — Grundbuchs-Nr. 220, Urb. Nr. 635, Pag. 520 — Dom. Tom. II, Grundbuchs-Nr. 108, Urb. Nr. 670^{1/2}, Pag. 56 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1867 fl. österr. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-, Tagsatzungen auf den 26. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 23. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Podkraj mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden, und zwar über Antrag der Exekutionsebene parzellenweise hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. September 1862.

3. 2481. (2) Nr. 5292.

E d i t.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Marz, dessen unbekanntem Rechtsnachfolger und den unbekannten Rechtsansprechern auf das Wohnhaus in Planina, Haus-Nr. 92, Wiese v. Lazi, Acker mit Neben v. Lazi, Acker Laz, die Grundstücke za skolam und Leka, und das Grundstück Parzell-Nr. 145^{1/2}, hiemit erinnert:

Es habe Hilarius Koban von Planina Nr. 92, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft auf das Wohnhaus in Planina Haus-Nr. 92, die sub Parzell-Nr. 156 vorkommende Wiese v. Lazi, in Ausmaße von 45⁵³ □ Aln., den Acker mit Neben v. Lazi Parz. Nr. 159, mit 122⁵⁰ □ Aln., den Acker Laz sub Parz. Nr. 389, mit 1146⁹⁸ □ Aln., die in der Steuergemeinde Planina sub Parz. Nr. 1851 und 1903 vorkommenden Grundstücke za skolam und Leka, den sub Parz. Nr. 145^{1/2}, vorkommenden Acker mit 266 □ Aln., und den im Grundbuche der Gült Planina sub Urb. Fol. 620 vorkommenden, auf den Namen Mathias Marz vergräbten Acker Orschelje Parz. Nr. 46 mit 960⁷² □ Aln., nebst den sub Parz. Nr. 144 vorkommenden Gärten za hiso samit Krantader mit 122⁴⁰ □ Aln., sub praes. 10. Dezember 1862, Z. 5292, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. März 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Oflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Berjanbich von Planina Nr. 98 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 13. Oktober 1862.

3. 2482. (2) Nr. 5528.

E d i t.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Schell, von Sturia, gegen Andreas Bezich von Sapusche Nr. 9, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1857, Z. 4662 schuldigen 41 fl. 32 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Ref. Nr. 35, Urb. Nr. 524 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2230 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 19. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 23. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loko der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 21. Oktober 1862.

3. 2483. (2) Nr. 5800.

E d i t.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsansprechern des Gutweideanteils Parz. Nr. 710 b, 710 d und 710 e. hiermit erinnert:

Es habe Franz Durn von Gradische, Nr. 51 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf den in der Steuergemeinde Gradische gelegenen Gutweideanteil Parz. Nr. 710 b, 710 d und 710 e, sub praes. 6. November 1862, Z. 5800 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. März 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Oflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Petrich von Gradische, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. November 1862.

3. 2484. (2) Nr. 5889.

E d i t.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Koban senior, durch Mathias Koban junior von Oberfeld, gegen Mathias Koban von Bella Nr. 5, wegen dem Mathias Koban senior von Oberfeld schuldigen 150 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Trillek litera A. pag. 171, Ref. Nr. 45, sub Urb. Nr. 45^{1/2}, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1332 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die 1. Feilbietungstagsatzung auf den 23. Februar 1863, 2 auf den 23. März 1863, und die 3te auf den 20. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 17. November 1862.

3. 2485. (2) Nr. 5996.

E d i t.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird dem Mathias Mesesno, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Berjanbich von Losche, wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erloschenerklärung der, auf der im Grundbuche Leutenburg sub Pag. 73, Ref. Nr. 19, Urb. Nr. 49 vorkommenden Realität und den davon abgeschriebenen Realitäten, als: Wiese pod jezam Pag. 75, Acker sa verlu, pod blekam, Otavah gorejni njiva Pag. 75a, Wiese na Juntari Pag. 76, Acker v. olavi Pag. 11^{1/2}, Wiese Otavah Pag. 298, Wohnhaus Nr. 35 in Loko und Acker pod Mande und Juntari Pag. 305 und Acker Sešilo Pag. 306 für Mathias Mesesno von Coče pr. 168 fl. mit dem w. a. Vergleiche vom 3. April 1821 inabulirten Sappost, sub praes. 13. November 1862, Z. 5996, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. März 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Oflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Nebergel von Losche,

als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. November 1862.

3. 2486. (2) Nr. 6006.

E d i t.

Von dem k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird den Marko Nebergolch unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Franz Schwannt von Schwannte, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschung des auf ¹/₂ Hube sub Urb. Nr. 378 Ref. Z. 1¹/₂, H. Nr. 4, Grundbuchsanzug Nr. 10 ad Herrschaft Senoselch in Folge gerichtlichen Vergleiches ddo. 26. April 1816, Z. 277, für Marko Nebergolch inabulirten Kapitals pr. 600 fl. C. M. sub praes. 15. November 1862, Z. 6006, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. März 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Oflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Schwannt von Losche, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 21. November 1862.

3. 2487. (2) Nr. 1927.

E d i t.

Von dem k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird dem Anton Werjak von Döbernik und seinen allfälligen Erben unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Josef Pefol von Döbernik, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Eigenthums des im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 222 vorkommenden Weingartens in Eibitzberg in Folge Erbschaft sub praes. 11. d. M., Z. 1927 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 10. März 1863 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Oflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Johann Suppanitsch von Oberdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 12. Oktober 1862.

3. 2488. (2) Nr. 2269.

E d i t.

Von dem k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Anschütz von Deutschdorf, gegen Franz Anschütz von Witterl-povich, wegen aus dem Vergleiche 31. Jänner 1859, Z. 241 schuldigen 244 fl. 32 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Linödi sub Ref. Nr. 112 vorkommenden Halbhube zu Witterl-povich H. Nr. 10, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 733 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Jänner auf den 18. Februar, und auf den 18. März 1863, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht am 26. November 1862.

3. 2510. (2) Nr. 6171.

E d i t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 26. September 1882, Z. 4733, wird in der Exekutionsache des Mathias Pafiz von Großoblaß, gegen Georg Betal von Melawa, peto. 102 fl. 90 kr. österr. W. am 13. Jänner 1863 zur zweiten Realfeilbietung geschrieben worden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. Dezember 1862.

3. 1528. (25)

3. 2138. (17)

Jakob Ermacora.

3.2458. (5)

Haupt-Agent.

3. 1952. (7)

Aufträge auf Apfelwein und Essig, sowie auf echten Geberthran übernimmt zur Laibach J. Klebel.

3. 11. (52)

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Thran's ist für Emballage 15 Kr. ö. W. beizufügen.

Das edle Dorsch-Leberthran-Öl wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Mhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.